

# SOMMER-ORGEL IV

Leicht darstellbare Werke (manualiter und pedaliter) zum  
Ein- oder Auszug und als Zugabestücke  
aus Barock, Klassik und Romantik  
von J. Chr. Bach, J. Rheinberger, D. Scarlatti, A. Chauvet,  
J. M. Molter, J. H. Berlin u.v.a.

herausgegeben von

**KARL-PETER CHILLA**



EDITION 3643

## Sonntag – Sonne – Sommer! Gotteslob!

Lassen Sie sich auch mit diesem vierten „SOMMER-ORGEL“ Band einladen, Ihre Gottesdienstbesucher an strahlenden Sonn(en)tagen mit sommerlich-stimmungsvollen Orgelklängen zu begrüßen oder – passend zu Gottesdienst oder Predigt – aus einer kühlen Kirche auch musikalisch gestärkt und gut gelaunt in den Tag zu verabschieden.

In dieser Sammlung finden sich 15 Kompositionen namhafter und auch wenig bekannter Komponisten, die wir für Sie wieder neu entdeckt haben. Manualiter und pedaliter darstellbar sind es klangvoll und positiv stimmende Orgelkompositionen.

Eröffnet wird der Band mit dem einladend klingenden *Grave g-Moll* und dem tänzerischen *Andante e-Moll* von Domenico Scarlatti. Das festlich-heitere *Allegro C-Dur* von William Boyce setzt den sommerlichen Orgel-Reigen fort. Aus den 1744 zur Hochzeit von Adolf Fredrik, Kronprinz von Schweden und Luise Ulrike, Prinzessin von Preußen komponierten Drottningholmsmusiken von Johan Helmich Roman enthält der Band das *Allegro D-Dur*, welches für die feierliche Eröffnung eines Gottesdienstes bestens geeignet ist.

Das *Allegro C-Dur* von William Boyce hat alle Eigenschaften eines guten Orgelnachspiels: lebhaft und feierlich-beschwingt werden die Gottesdienstbesucher aus der Kirche entlassen ...

Von der dreisätzigen *Sonatina G-Dur* von Johan Henrich Berlin können auch einzelne Teile – wie das ausgelassene *Allegro* – für einen lebensbejahenden und optimistischen Ausklang sorgen. Das *Präludium e-Moll* von Josef Rheinberger ist mit seinem frohgestimmt-ruhigen Duktus bestens für die Eröffnung geeignet. Es setzt den Einsatz des Pedals voraus.

Da auch im Sommer nicht immer nur Heiterkeit angesagt ist, bietet das *Rondo-Tristesse* von Moritz Moszkowski als nachdenklich stimmende Zwischenmusik eine hervorragende Möglichkeit, um z. B. über einen gerade gehörten Text zu meditieren.

Viele weitere Kompositionen gilt es in diesem Sommer-Orgel-Band zu entdecken. Die Stücke sind manualiter darstellbar, können oft leicht durch den Einsatz des Pedals ergänzt werden; andere gehen von der Pedaliter-Ausführung der Komposition aus. Bei Konzerten sind Werke dieses Bandes bestens als Zugabestücke geeignet.

Viel Freude beim Spielen wünscht

Karl-Peter Chilla  
Dillenburg, im Frühjahr 2022

---

*Fotokopieren und sonstige Vervielfältigung  
– außer mit Genehmigung des Verlages – verboten.*

**Alle Aufführungen sind den entsprechenden Stellen  
der GEMA mitzuteilen.**

Copyright 2022 by Strube Verlag GmbH, München

Umschlag: Petra Jerčič, München  
([www.petra-jercic.de](http://www.petra-jercic.de))

Druck und Verarbeitung: Strube Druck, München

**[www.strube.de](http://www.strube.de)  
[info@strube.de](mailto:info@strube.de)**

## Inhalt

<i>Domenico Scarlatti (1685–1757)</i>	
Grave g-Moll .....	4
Andante e-Moll .....	6
<i>Domenico Zipoli (1688–1726)</i>	
Salto d-Moll .....	8
<i>Johan Helmich Roman (1694–1758)</i>	
Allegro D-Dur .....	8
<i>Johann Melchior Molter (1696–1765)</i>	
Allegro a-Moll .....	12
<i>William Boyce (1711–1779)</i>	
Allegro C-Dur .....	13
<i>Nicola Conforto (1718–1793)</i>	
La danza .....	16
<i>Johann Christian Bach (1735–1782)</i>	
Toccatà C-Dur .....	18
<i>Johan Henrich Berlin (1741–1807)</i>	
Sonatina G-Dur .....	20
<i>Julius André (1808–1880)</i>	
Intermezzo d-Moll .....	24
<i>Johann Anton André (1775–1842)</i>	
Im Frühsommer .....	26
<i>Nicolai von Wilm (1834–1911)</i>	
Morgengruß .....	28
<i>Alexis Chauvet (1837–1871)</i>	
Eröffnung G-Dur .....	30
<i>Josef Rheinberger (1839–1901)</i>	
Präludium e-Moll (Zum Eingang) .....	32
<i>Moritz Moszkowski (1854–1925)</i>	
Rondo-Tristesse .....	34

# Die Komponisten

## **André, Johann Anton**

\* 6.10.1775 in Offenbach am Main; † 6.4.1842 ebendort.

Deutscher Komponist und Musikverleger. A. erhielt Geigen-, Klavier- und Kompositionsunterricht. 1799 kaufte er den musikalischen Nachlass von W. A. Mozart von dessen Witwe Constanze. Diese Sammlung war die Grundlage für die Mozart-Editionen des Verlages Johann André. A. komponierte zwei Opern, Symphonien, Messen, Instrumentalkonzerte, Kammermusik, Klaviermusik, Lieder und das „Lehrbuch der Tonsetzkunst“. Das Musikhaus André in Offenbach existiert noch heute.

## **André, Julius**

\* 4.6.1808 in Offenbach am Main; † 17.4.1880 in Frankfurt/M.

Deutscher Pianist, Organist und Komponist. Andrés Familie betreibt seit 1784 das Verlagshaus André in Offenbach, dessen Gründer 1799 den gesamten handschriftlichen Nachlass Mozarts kaufte. Julius André studierte Klavier und zog später nach Frankfurt am Main, wo er eine rege Tätigkeit als Musiklehrer und Organist entfaltete. Ab 1864 war er in der Musikhandlung André seines Bruders in Frankfurt angestellt. Julius André veröffentlichte zahlreiche Klavier- und Orgelwerke, einige Vokalwerke und eine Orgelschule.

## **Bach, Johann Christian**

\* 5.9.1735 in Leipzig; † 1.1.1782 in London.

Komponist der Vorklassik aus der Familie Bach. Vater und „Erfinder“ der Wiener Klassik.

Johann Christian Bach wird als der Mailänder oder Londoner Bach bezeichnet. Er war der jüngste Sohn J. S. Bachs. 1750 ging er nach Berlin zu seinem Halbbruder Carl Philipp E. Bach, der ihn zu einem vorzüglichen Klavierspieler ausbildete. 1754 trat Bach in Mailand in die Dienste des Grafen Agostino Litta. 1760 wurde er zweiter Organist am Mailänder Dom, nachdem er zuvor zum Katholizismus konvertierte. Neben seiner Tätigkeit als Kirchenmusiker war Bach auch als Opernkomponist aktiv. 1762 zog er nach London.

## **Berlin, Johan Henrich**

\* 1741 in Trondheim, Norwegen; † 1807 ebenda.

Dänisch-norwegischer Komponist und Organist, auch irrtümlich als Johan Heinrich Berlin bekannt. Berlin war Mitgründer der musikalischen Gesellschaft *Det Trondhjemske Musikalske Selskab* und ein angesehener Orgelbauer. 1787 trat er als Nachfolger seines Vaters die Stelle als Domorganist am Trondheimer Dom an. Er komponierte u. a. Sinfonien, Instrumentalkonzerte, Kammermusik, Sonaten u.v.a.

## **Boyce, William**

\* getauft 11.9.1711 in London, † 7.2.1779 ebenda.

Englischer Komponist und Organist. Organist der Oxfordkapel-

le und Schüler von Pepusch. 1736 Organist an St. Michael in London und Komponist der königlichen Vokalkapelle. 1755 Nachfolger von Maurice Greene als Komponist der Königlichen Instrumentalkapelle und ab 1758 Organist an King's Chapel. Herausgeber von Greenes Sammelwerk „Cathedral Music“. Ein Ohrenleiden führte zu völliger Taubheit. Boyce gab Kantaten, ein Maskenspiel, Musik zu mehreren Dramen u. v. m. heraus.

## **Chauvet, Charles-Alexis**

\* 7.7.1837 in Marines, † 28.1.1871 in Argentan.

Französischer Organist und Komponist. Chauvet studierte am Pariser Konservatorium. Ab 1860 Organist von Saint-Thomas-d'Aquin, anschließend von Saint-Bernard de la Chapelle und 1868 Titularorganist von La Trinité in Paris. Dort blieb er bis zu seinem Tod mit nur 33 Jahren. Sein Nachfolger war Alexandre Guilmant.

## **Conforto, Nicola**

\* 25.9.1718 in Neapel; † 17.3.1793 in Aranjuez (Spanien).

Italienisch-spanischer Komponist. Schüler der italienischen Komponisten Francesco Machini und Domenico Fischietti. Conforto lebte vorwiegend in Madrid. Seine zweisprachigen Opern (italienisch/spanisch) wurden vorwiegend in Spanien aufgeführt. Conforto komponierte Kantaten, Arien sowie einige Sinfonien und Klavierwerke.

## **Moszkowski, Moritz**

\* 23.8.1854 in Breslau; † 4.3.1925 in Paris.

Deutscher Komponist und Pianist. Moszkowski erhielt seine Ausbildung am Stern'schen und am Kullak'schen Konservatorium in Berlin. Schon während seiner Ausbildung unterrichtete er an der Berliner Neuen Akademie der Tonkunst. Ab 1873 folgten Konzerte als Klaviervirtuose und als Dirigent. 1897 zog er nach Paris. Dort lebte Moszkowski bis zu seinem Tod. Zu seinen Werken zählen Opern, Kammermusik, Ballettmusiken, Sinfonien u. v. m.

## **Rheinberger, Joseph Gabriel**

\* 17.3.1839 in Vaduz; † 25.11.1901 in München.

In Liechtenstein geborener Komponist, Organist und Musikpädagoge. Im Alter von zwölf Jahren ging Rheinberger zur Ausbildung nach München und blieb dort bis zu seinem Tod. Einer der berühmtesten Organisten des 19. Jh. Ab 1859 Lehrer an der Münchner Akademie und Hofkapellmeister. 1894 wurde er geadelt, 1899 Dr. phil. h. c. der Universität München. Rheinberger komponierte hauptsächlich Orgel- und Chorwerke.

## **Roman, Johan Helmich**

\* 26.10.1694 in Stockholm; † 20.11.1758 im Ryssby in der Nähe von Kalmar.

Schwedischer Komponist, Violinist, Oboist und Dirigent.

Roman erhielt ersten Musikunterricht von seinem Vater, einem Mitglied der königlich-schwedischen Hofkapelle. Als erster schwedischer Komponist von größerer Bedeutung wird er auch „der schwedische Händel“ genannt. Seine bekannteste Komposition ist die „Drottningholmsmusik“ von 1744. Sein Werk umfasst Suiten, Solokonzerte und Sinfonien sowie Kammer- und Kirchenmusik. Er hat im Kirchenmusikbereich die lateinische Sprache durch das Schwedische ersetzt.

### **Scarlatti, Domenico**

\* 26.10.1685 in Neapel; † 23.7.1757 in Madrid.

Italienischer Komponist und Cembalist. Geboren im gleichen Jahr wie Joh. Seb. Bach und Georg Fr. Händel war er der Sohn des zu seiner Zeit äußerst bekannten und sehr produktiven Komponisten Alessandro Scarlatti. Ebenso wie sein älterer Bruder Pietro Filippo ergriff auch Domenico den Beruf des Komponisten; seine ersten Opern wurden bereits ab 1703 in Neapel aufgeführt. Der Sohn Domenico konnte sich schwer mit der Bekanntheit seines Vaters messen. Die Musik aus dieser Zeit – überwiegend Vokalwerke, von denen nur noch wenige erhalten sind – blieb konventionell. Nach seiner Übersiedlung nach Spanien 1733 widmete sich Scarlatti fast ausschließlich dem

Cembalo. Offenbar durch die räumliche Entfernung von seiner Heimat und die innerliche Lösung von seinem Vater befreit, sowie beeinflusst durch die spanische Musik, schuf er von 1738 an ein sehr umfangreiches Werk von 555 (erhaltenen) Cembalo-Sonaten, die seinen Ruhm begründeten.

### **Wilm, Nicolai von**

\* 4.3.1834 in Riga; † 19.2.1911 in Wiesbaden.

Deutsch-Baltischer Komponist, Pianist und Dirigent. Von 1851 bis 1856 besuchte er das Leipziger Konservatorium. 1857 nahm er die Stelle als zweiter Kapellmeister am Stadttheater in Riga an und ab 1860 war er in St. Petersburg als Musiklehrer am Nikolai-Institut tätig. Ab 1875 lebte er in Wiesbaden. Er verfasste u. a. Klavierwerke, Chor- und Kammermusik darunter das einzige bekannte Streichnonett.

### **Zipoli, Domenico**

\* 17.10.1688 in Prato (Italien), † 2.1.1726 in Córdoba (Argentinien).

Italienischer Komponist und Organist. Zipoli war nach Studien in Florenz, Neapel und Bologna ab 1710 in Rom an der Jesuitenkirche tätig. 1716 trat er in Sevilla in den Jesuitenorden ein und ging dann als Organist nach Córdoba.

## **Karl-Peter Chilla**

war bereits während seiner Schulzeit als Organist und Chorleiter tätig. Sein Studium der Kirchenmusik in Berlin – unter anderem bei Karl Hochreiter, Martin Behrmann, Ernst Pepping und Heinz-Werner Zimmermann – schloss er an eine kaufmännische Lehre an. Nach dem Studium führte ihn sein Berufsweg von Berlin über Bremen nach Hessen. Ab 1982 war er Kantor der evangelischen Kirchengemeinde Dillenburg und Propsteikantor der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau.

Auf Grund seiner Verdienste als Chorleiter wurde ihm der Titel „Chordirektor BDC“ der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Chorverbände (jetzt: Bundesvereinigung Deutscher Chorverbände) verliehen.

Als Dozent für Kinderchorleitung arbeitete er an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Frankfurt/Main. Vorsitzender der *Chorstiftung Philipp Reich*.

Komponist und Herausgeber von Orgel- und Chorwerken.

### **Adagio I–III**

Leicht ausführbare und beliebte Orgelstücke aus Barock, Klassik und Romantik. Für Hochzeiten, Abendmahl, Eucharistie und Trauerfeiern.

Bd. 1: Edition 3211 / Bd. 2: Edition 3272 / Bd. 3: Edition 3298

### **Maestoso I–III**

Feierliche, leicht ausführbare Ein- und Auszugsstücke.

Bd. 1: Edition 3280 / Bd. 2: Edition 3292 / Bd. 3: Edition 3348

### **Scherzo I+II**

Leicht ausführbare, heitere Orgelmusik aus Barock, Klassik und Romantik.

Bd. 1: Edition 3322 / Bd. 2: Edition 3341

### **Allegro light I+II**

Sehr leicht darstellbare „schnelle“ Stücke aus Barock, Klassik, Romantik und Traditional-Pop von J. S. Bach, C. P. E. Bach, J. Stanley, J. H. Knecht, Ben Dickens u. a.

Bd. I: Edition 3467 / Bd. II: Edition 3485

### **J. S. Bach light**

Orgel- und Orchesterwerke in leicht spielbarer Manualiter-Bearbeitung. Edition 3522

### **Pastorella**

Leicht spielbare, freie Stücke zur Weihnachtszeit aus Barock, Klassik und Romantik. Edition 3287

### **Ein musikalischer Wettstreit**

zwischen Orgel und Keyboard mit Mozarts „Sonata facile“ C-Dur, KV 545. Edition 3285

### **... das spiele ich morgen I–XII**

Sehr leicht ausführbare und gut klingende Orgelstücke aus Barock, Klassik und Romantik.

Bd. I: Edition 3361 / Bd. II: Edition 3393 / Bd. III: Edition 3407 / Bd. IV: Edition 3415 / Bd. V: Edition 3426 / Bd. VI: Edition 3461 / Bd. VII: Edition 3475 / Bd. VIII: Edition 3504 / Bd. IX: Edition 3516 / Bd. X: Edition 3541 / Bd. XI: Edition 3608 / Bd. XII: Edition 3640

### **Sammelbände der Ausgaben**

DIN A4 quer, gebundene Ausgabe.

Band I–V: Edition 3470

Band VI–X: Edition 3557

### **Hochzeit**

Leicht spielbare Ein- und Auszugsstücke, Meditationen und Intermezzi von Purcell, Bach, Händel, Mendelssohn, Wagner bis zu MacDowell und Gershwin. Edition 3372

Demo-CD mit allen Titeln: Edition 3372CD

### **Beethoven auf der Orgel**

Leicht bis mittelschwer darstellbare Bearbeitungen von Klavier- und Orchesterwerken sowie Kompositionen für die Flötenuhr. Edition 3558

### **Beerdigung**

Leicht spielbare Stücke aus Barock, Klassik und Romantik (manualiter, Pedal ad lib.). Edition 3421

### **Ohrwurm**

Leicht spielbare Klassik-Hits für Orgel aus der Barock- bis zur Neuzeit. Mit Werken von J. Pachelbel, J. S. Bach, G. F. Händel, L. v. Beethoven, F. Schubert, J. Brahms, G. Gershwin u.v.a. Edition 3583

### **Sommer-Orgel**

Leicht darstellbare Einzugs-, Auszugs- und Zugabestücke aus Barock, Klassik und Romantik.

Band I: Edition 3506 / Band II: Edition 3566 / Band III: Edition 3623 / Band IV: Edition 3643

### **2:4 – Orgelmusik für 4 Hände**

aus Barock, Klassik und Romantik (manualiter, Pedal ad lib.) für Konzert und Unterricht. Mit Werken von C. M. von Weber, C. Czerny, F. Kiel, A. Bruckner, E. Grieg u. v. a.

Edition 3445

### **Kaffee-Haus-Musik**

für Klavier. Leicht spielbare beliebte Salonmusik zur Unterhaltung bei Gemeindefeiern, in Seniorenheimen und bei vielen anderen Gelegenheiten. Edition 5166

### **Flötentöne und Orgel**

Leicht ausführbare choralgebundenen und freie Werke.

Bd. I: Advent und Weihnachten. Edition 3638

---

*Karl-Peter Chilla*

### **Choralgebundene Stücke zum Kirchenjahr**

Choralfantasien für Gottesdienst und Konzert. (Sehr gut als kirchenjahreszeitlich gebundene Vor- und Nachspiele einsetzbar.) Leicht spielbar – pfiffig und ungewöhnlich – eng am Text. Musik, die aufhorchen lässt.

**Advent**, op. 36 – Edition 3367

**Weihnachten**, op. 37 – Edition 3389

**Jahreswechsel und Epiphantias**, op. 41 – Edition 3490

**Passion**, op. 39 – Edition 3360

**Ostern**, op. 38 – Edition 3464

### **Trinitatis**

Band I (op. 47): Edition 3517 / Band II (op. 49): Edition 3563 /

Band III (op. 51): Edition 3613 Band IV (op. 42): Edition 3642

**Ein feste Burg ist unser Gott**, op. 46

Zwei Monumentalwerke treffen aufeinander.

Beethovens 5. Sinfonie und Luthers Choral.

Edition 3444

**Geh aus, mein Herz, und suche Freud**, op. 42

Fünf ungewöhnlich, pfiffig und leicht darstellbare Variationen.

Edition 3568

**Befieh du deine Wege**, op. 43

12 leicht darstellbare Variationen für Orgel. Ansprechend – originell – abwechslungsreich – harmonisch – phantasievoll.

Edition 3605

---

## **CDs**

**Orgelmusik zum Träumen.** Mit Einspielungen aus den Bänden Adagio I–III. Edition 3272CD

**Hochzeit.** Demo-CD mit allen Titeln aus dem Orgelband. Edition 3372CD

## MUSIK FÜR KINDER

---

### Die Orgelmaus, op. 35

Ein unterhaltsames und informatives Gesprächskonzert über die Funktionsweise der Orgel für Kinder (und Erwachsene).

Edition 3262 Notenheft – Edition 3262/01 Textheft

... Die „Orgelmaus“ bietet eine positive und fröhliche Kontaktmöglichkeit mit dem Instrument und eine entspannte Vorstellung kindgemäßer Orgelmusik ...

Musik & Kirche 5/2006

... Es ist eine höchst pffiffige, humorvolle und phantasiereiche Idee, Kinder ... für die Orgel zu begeistern. Das Material ist mit überschaubarem Vorbereitungsaufwand umsetzbar ...

Forum Kirchenmusik 1/2007

... ein pädagogisch wunderbar aufgebautes Stück ...

Lissabon 5.06.2007

... Kinder lernen auf spielerische Art das Instrument Orgel kennen.

Westfälische Rundschau, 4.5.2007

... das geschah kindgemäß bildhaft, eingebunden in kleine Geschichten und Späße ...

Märkische Onlinezeitung 12.7.2015

... eine volle 10 für kindgerechte Aufarbeitung.

Lokalkompass Essen 22.5.2016

### Noah und die Sintflut, op. 40

Ein interreligiöses Musical für 1–2-stg. Kinderchor und Tasteninstrument (Solisten, Saxophon und Drum-Set ad lib.). Aufführungsdauer: 60 Minuten

Edition 6953

„Die Aufführung begeistert mit eingängigen Melodien, moderner Sprache und viel Drive ...“

Süddeutsche Zeitung 16.7.2018

„... Ein denkwürdiges Werk ... nicht nur eine musikalische Leistungsschau der Jugend, sondern durchaus ein Anstoß zum Nachdenken.“

Hellweger Anzeiger 17.3.2018

„ ... So hat die Geschichte .. vor dem Hintergrund der aktuellen Klimadebatte nicht nur eine religiöse und kulturelle, sondern auch eine politische Dimension. ... auch dem Publikum dürfte diese Aufführung mit Fahrtwind und Tiefgang eindrucksvoll in Erinnerung bleiben.“

Cellesche Zeitung, September 2019

### Die Schöpfung, op. 48

Ein interreligiöses Musical für Kinder zwischen 7 und 16 Jahren für 1–3-stg. Chor (S-A-Bar) und Tasteninstrument.

(Solisten, Flöte, Saxophon, Violine, E-Bass, Schlagzeug ad lib.). Aufführungsdauer: 60 Minuten

Edition 4169

### Willkommen in Bethlehem, op. 50

Ein Kurz-Musical für die Christvesper für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren für 1-stg. Chor und Tasteninstrument (Solo-Instr. ad lib.)

Aufführungsdauer: ca. 20 Min. Edition 4200

---

## CHORMUSIK

### „Chor im Ohr“ Band I-III

Leicht singbare 3-stimmige Chor-Hits (SAMst.) mit „Ohrwurmcharakter“ für kleinere Chöre mit einer Männerstimme und Jugendchöre.

Musik aus Barock, Klassik und Romantik bis zum Traditional-Pop.

Bd I: Edition 6574 / Bd. II: Edition 6840 / Bd. III. Advent und Weihnachten. Edition 4101

## Alphabetisches Inhaltsverzeichnis

Titel	Komponist	Seite
Allegro a-Moll .....	Johann Melchior Molter (1696–1765) .....	12
Allegro C-Dur .....	William Boyce (1711–1779) .....	13
Allegro D-Dur .....	Johan Helmich Roman (1694–1758) .....	8
Andante e-Moll .....	Domenico Scarlatti (1685–1757) .....	6
Eröffnung D-Dur .....	Alexis Chauvet (1837–1871) .....	30
Grave g-Moll .....	Domenico Scarlatti (1685–1757) .....	4
Im Frühsommer .....	Johann Anton André (1775–1842) .....	26
Intermezzo d-Moll .....	Julius André (1808–1880) .....	24
La danza .....	Nicola Conforto (1718–1793) .....	16
Morgengruß .....	Nicolai von Wilm (1834–1911) .....	28
Präludium e-Moll (Zum Eingang) .....	Josef Rheinberger (1839–1901) .....	32
Rondo-Tristesse .....	Moritz Moszkowski (1854–1925) .....	34
Solta d-Moll .....	Domenico Zipoli (1688–1726) .....	8
Sonatina G-Dur .....	Johan Henrich Berlin (1741–1807) .....	20
Toccata C-Dur .....	Johann Christian Bach (1735–1782) .....	18